

TheaterSchule – Sommerakademie Brandenburg 2024

BLAG TiS. lädt wieder ein: zur sommerakademischen Theater-Vielfalt

Die brandenburgische Landesarbeitsgemeinschaft Theater in Schulen e. V. (BLAG TiS) freut sich auf euch und auf neue Begegnungen.

Wie in den Jahren zuvor bietet die **Sommerakademie TheaterSchule Brandenburg** in Kooperation mit dem Bundesverband Theater in Schulen e.V. (BVTS) **Workshops** zum Thema des Schultheaters der Länder (SDL) an – in diesem Jahr zum neuen Thema SDL 2024 in Braunschweig und Wolfenbüttel: **schultheater.vielfalt**.

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, Erfahrungen zu diesem Thema auszutauschen und durch die Dozentinnen und Dozenten neue Impulse aufzunehmen für die Arbeit mit den eigenen Gruppen – auch mit dem Blick auf das spannende Projekt SDL.

**„Je länger man vor der Tür zögert,
desto fremder wird man.“**

Franz Kafka. Heimkehr. 1920.

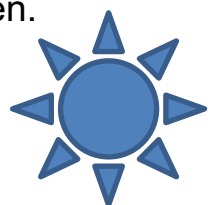
Das Thema VIELFALT in der Sommerakademie Brandenburg 2024

Das SDL 2025 sucht nach Schultheater-Produktionen aller Schulformen und Klassenstufen
...

... die sich z. B. mit gesellschaftlicher Diversität und Vielfalt auseinandersetzen
... in denen Integration und Inklusion nicht nur im Produkt, sondern auch im Arbeitsprozess und bei der Gruppenzusammensetzung eine Rolle spielen oder
... die verschiedene Dimensionen der Diskriminierung und deren Verschränkung (Intersektionalität) beleuchten,
... die Themen und Geschichten marginalisierter Gruppen aufgreifen und auf die Bühne bringen und dabei die Problematik einer möglichen kulturellen Aneignung dieser Geschichten, Kostüme, Musik etc. mitreflektieren,
... die Fragen des Zugangs einschließlich möglicher Barrieren im Probenprozess und während der Aufführung berücksichtigen und
... die vielfältigen Möglichkeiten und Formen des Theaters und der Performance nutzen!

Vielfalt statt Einfalt!

Die SOMAK 2024 bietet, sucht, sammelt Inspirationen zum Thema und zu eurer Arbeit und öffnet die Tür zu den Sommerferien.



Workshops

1.) Diversity can inspire (Liz Rech)

Die Schüler*innen, die als Mitwirkende in Theaterprojekten agieren, sind vielfältiger geworden – und das ist gut so. Die Vielfalt reicht über kulturelle, sozioökonomische und religiöse Hintergründe hinaus und umfasst auch individuelle Identitäten und Lebensweisen. Sie ordnen sich als Frauen oder Männer dem traditionellen Geschlechterbild zu oder agieren jenseits binärer Kategorien, leben in heterosexuellen oder gleichgeschlechtlichen Beziehungen oder haben unterschiedliche Hautfarben und Körpermerkmale. Einige leben mit unsichtbaren chronischen Erkrankungen oder physischen oder psychischen Einschränkungen. Ziel sollte es sein, allen eine diskriminierungsfreie Teilhabe am künstlerischen Prozess zu ermöglichen. Das bedeutet, dass wir Fragen des Zugangs – einschließlich möglicher Barrieren im Probenprozess – und die verschiedenen Dimensionen der Diskriminierung und deren Verschränkung (Intersektionalität) aktiv reflektieren müssen.

Und es bedeutet, dass wir diverse Gruppen als Chance begreifen und ästhetische Umsetzungen entwickeln müssen, die das in den Gruppen vorhandene Potential auch sichtbar macht.

Im Workshop werden wir nach kreativen Lösungen im Umgang mit diversen Gruppen suchen. Wie kann Mehrsprachigkeit im performativen Kontext genutzt werden? Wie kann ein zeitgemäßer theaterpädagogischer Umgang mit Geschlechterstereotypen aussehen? Wie kann Zukunft des neuen Theaters aussehen, in der es endlich auch ganz offiziell mehr als zwei Geschlechter gibt? Wie können wir Schüler*innen spielerisch dazu einladen, Geschlechterrollen anders zu performen? Und wie kann durch choreographische Praktiken in heterogenen Gruppen eine neue Form der Kollektivität hergestellt werden? Diese und andere Fragen werden uns während des Workshops beschäftigen.



Liz Rech – Regisseurin, Dramaturgin, Performerin

Liz Rech arbeitet als Regisseurin, Dramaturgin und Performerin. Nach ihrem Dramaturgiestudium an der Bayerischen Theaterakademie München studierte sie Regie an der HfMT in Hamburg. Seit 2007 arbeitet sie im Grenzbereich zwischen Schauspieltheater, Performance, Installation und Aktivismus. Daneben kontinuierliche Mitarbeit in Künstlerinitiativen und -kollektiven. Seit 2015 forscht sie am künstlerisch-wissenschaftlichen Graduiertenkolleg PERFORMING CITIZENSHIP zum Thema VERSAMMLUNG IN (DER) BEWEGUNG. Neben Lehrtätigkeiten (u. a. Universität Bremen; HfMT Hamburg; HCU Hamburg; hks Ottersberg) leitet sie seit einigen Jahren regelmäßig Theater-Werkstätten und gibt bundesweit Workshops im Rahmen der Lehrerfortbildung.
<http://lizrech.wordpress.com>

2.) EinzigARTig (Marco Jodes)

EinzigARTig ist eine Weiterführung der ersten künstlerischen Auseinandersetzung mit Diversität und Vielfalt aus dem Jahr 2013. Eine 60-köpfige Gruppe junger Erwachsener untersuchte dieses Thema während eines 5-tägigen europäischen Theaterraustauschs und stellte dabei die Frage, „Welche Vielfalt schlummert in Dir?“ unter dem Motto „bunte Individualität“ in den Fokus.

Die Sommerakademie gibt uns Raum und Gelegenheit, mit diesem brennenden Thema einen Schritt weiterzugehen! Das Thema Identität startet für mich nicht im Aussehen. Es startet im Fühlen, im EMP-FINDEN und dem körperlichen BE-FINDEN wie dich Ereignisse, Äußerungen und Menschen bewegen. Als Tänzer fasziniert mich diese tiefste, innerste und körperliche Ebene der Empfindsamkeit und wie ich sie als Bewegung veräußern kann.

Fernab von „Darstellung“ suche ich über einen authentischen Zugang einen Bewegungsfluss.

Wir untersuchen und gestalten im Folgenden, was sich darin für den Zuschauenden erzählt.

Im Laufe der Probenarbeit entwickeln wir gemeinsam einen szenisch-choreografischen SCORE, eine Landschaft, in der wir uns gemeinsam improvisierend bewegen.

Methodisch arbeiten wir mit einem choreografischen **Best-Practice-Koffer**, der sich in 17 Jahren Vermittlungsarbeit entwickelt hat und der sich ebenso universell und problemlos von Nicht-Tänzer*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen lässt.



Marco Jodes – Choreograph, Tänzer, Heilpraktiker für Psychotherapie, tiefenpsychologischer Tanztherapeut

Marco Jodes: Studium Psychologie in Berlin und Bielefeld 1994-1998, Studium moderner Bühnentanz CodArts Rotterdam 1998-2002, mit Weiterbildungen zum Heilpraktiker für Psychotherapie, tiefenpsychologischen Tanz-Therapeuten, personenzentrierten Berater und LTTA (Lernen durch die Künste ®) Mentor Artist.

Marco Jodes arbeitet seit 2002 als freischaffender Tänzer an Bühnen und mit freien Gruppen im In- und Ausland und verfolgt künstlerisch seit 2014 eigene Inszenierungen mit Improvisation als Bühnensetting mit spartenübergreifenden Künstler*innen-Kollektiven.

Als Vermittler seit 2007 im Bereich kulturelle Bildung bundesweit in allen Schulformen und Institutionen aktiv. Darüber hinaus als regelmäßiger

Dozent an den Universitäten Mainz, Koblenz, der Katholischen Hochschule und der Musikhochschule Mainz, als Facilitator und Gastdozent tätig.

3.) Körper – Bild – Bewegung – Vielfalt (Sabine Kündiger)

Ohne Bewegung ist das Geschehen in einem Spielraum starr und wirkt wenig lebendig.

Ohne bildreiche Gestaltungen werden Räumlichkeit und Atmosphäre kaum erfahrbar.

Ohne den Einsatz des gesamten Körpers in seiner Vielfältigkeit bleibt ein theatrales Spiel statisch und lässt Ausdrucksstärke vermissen.

In unserem Workshop werden wir gemeinsam an performativen szenischen Prozessen arbeiten und sie methodisch-didaktisch vor- und aufbereiten, sodass Unterrichtskonzepte entstehen, die auf den schulischen Alltag übertragen und dort angewendet werden können.

Eine Vielfalt an Körpern, Bildern und Bewegungen erproben wir im chorischen Agieren, mit statuarischen Ausdrucksformen, durch Dynamik in Balance und Chaos, Nähe und Distanz. Wir werden ein gemeinsames Thema auswählen, dem wir uns mit Neugier und Freude widmen können.



Ich greife dabei auf das Grundlagenwerk „Praxis Schultheater“ zurück und gebe auch einen Ausblick auf die Arbeit in einem Leistungskurs.

Für den Workshop benötigt werden

- bequeme Trainingskleidung und leichtes Schuhwerk
- schwarze Leggings/Jogginghosen o. ä. und schwarzes Shirt für unsere kleine szenische Präsentation

Sabine Kündiger – Theaterlehrkraft, Dozentin, Autorin

Sabine Kündiger ist Theaterlehrkraft und unterrichtet seit vielen Jahren an einem Berliner Gymnasium. Auf Grund erfolgreicher Unterrichts- und Projektarbeit kann sie auf ein breit aufgestelltes Portfolio insbesondere fachmethodischer und fachpraktischer Herangehensweisen im Grund- wie auch im Leistungskurs für Darstellendes Spiel verweisen.

Organisatorisches

Ablauf

Neben der täglichen Arbeit in den Workshops gibt es in der Sommerakademie auch abendliche Veranstaltungen und Aktivitäten. Wir stellen sie euch noch genauer bei der Eröffnung im Plenum vor.

Zeiten

Anreise:	Do., 18. Juli	bis 09:00 Uhr, 10:00 Uhr Eröffnung im Plenum
Werkstätten:	Do., 18. Juli	von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr
	Fr., 19. Juli	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
	Sa., 20. Juli	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Für die Abendveranstaltungen planen wir wieder interessante Begegnungen zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Dozentinnen und Dozenten und für den letzten Abend einen großartigen musikalischen Abschluss.

Einzelauswertung:	Sa., 20. Juli	am Ende der Workshops
Präsentation:	So., 21. Juli	10:00 – 12:00 Uhr
Allgem. Auswertung:	So., 21. Juli	im Anschluss an die Präsentation

Ort

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Struveweg, 14974 Ludwigsfelde
<https://lisum.berlin-brandenburg.de>

Teilnehmer:innen

- Lehrer:innen (Theater, DS, Musik, Kunst, Deutsch, Sport etc.) aus Brandenburg und Schüler:innen aus Brandenburg
- Grundschullehrer:innen, die in ihren Arbeitsfeldern spiel- und theaterpädagogischen Verfahren nutzen möchten
- Mitarbeiter:innen soziokultureller Institutionen
- Sozialpädagog:innen und Erzieher:innen
- Spielleiter:innen und Theaterpädagog:innen sowie alle Berufstätigen, die theaterpädagogische Verfahren anwenden (z.B. Supervisor:innen, Berater:innen, Mediator:innen etc.)

Anmeldung

Eine Anmeldung ist ausschließlich über das Online-Formular auf www.schultheater-bb.de/SOMAK möglich, damit die Sommerakademie vom MBS als Fortbildungsveranstaltung anerkannt wird.

Auf dem Bildungsserver ist die Sommerakademie unter „Externe Angebote – Fortbildungsnetz“ veröffentlicht.

Unterkunft

Gästezimmer des LISUM sind als EZ oder DZ möglich. Bei Lehrer:innen aus Berlin und Brandenburg, die über 30 km vom LISUM entfernt wohnen, sind die Übernachtungen kostenfrei. Die Zahlung der Übernachtungsgebühr findet am Anreisetag vor Ort statt.

Benutzungsgebühren des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Stand: 01.08.2019

1.1. Preisliste 1 (gültig für Kooperationspartner des LISUM)

Einzelzimmer mit Dusche/WC	40,00 €
Doppelzimmer mit Dusche/WC	60,00 €

1.2. Preisliste 2 (gültig für sonstige Personen)

Einzelzimmer mit Dusche/WC	50,00 €
Doppelzimmer mit Dusche/WC	70,00 €

Verpflegung

Die Verpflegung wird in der Mensa des LISUM bereitgestellt und muss selbst getragen werden. Jede Mahlzeit (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot – wahlweise Vollkost, vegetarisch oder vegan) kostet 9,90€. Die Anzahl der gebuchten Mahlzeiten ist bei der Anmeldung anzugeben und der entsprechende Betrag zusammen mit dem Teilnehmerbeitrag zu überweisen.

Mittag und Abendbrot enthalten Vorspeise, Hauptgang, Dessert und 1 Getränk aus dem Getränkespender.

Frühstück enthält: 1-2 Brötchen, herzhaft - Aufschnitt (Käse/Wurst) oder süß (versch. Marmeladen, Schokocreme), Gemüse, 1 gekochtes Ei, Joghurt, Müsli, Obst, Kaffee oder Tee, Saft, Vegi und Sonderkost nach Absprache.

Teilnehmerbeitrag

Teilnehmerbeitrag Erwachsene:	100,00 €, überweisen auf u.a. Konto
Sonderpreis Mitglieder BLAG.TiS:	50,00 €, überweisen auf u.a. Konto
Schüler:innen aus Brandenburg/Berlin:	10,00 €, überweisen auf u.a. Konto

Der Betrag ist nach erfolgter Online-Anmeldung (s. o.) bis zum **01.07.2024** zusammen mit den Verpflegungskosten auf folgendes Konto einzuzahlen:

Empfänger: BLAG.TiS
Mittelbrandenburgische Sparkasse Oranienburg
IBAN: DE71 1605 0000 3740 0024 75
Verwendungszweck: SOMAK_2024_Vorname_Name

Rücktritt

Bei einem Rücktritt bis 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird die Hälfte des Teilnehmerbeitrages zurückgezahlt. Danach ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich (Ersatzperson wird akzeptiert).